



Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde baut kein neues Gemeindezentrum!

Bereits im Jahr 2009 wurden wir von der Landeskirche aufgefordert, für unsere Immobilien eine strategische Gebäudekonzeption zu entwickeln. Dies stand unter der Prämisse, dass nicht alles so bleiben kann, wie es ist und es sich historisch unter mitunter ganz anderen Rahmenbedingungen entwickelt hat. Vielmehr ist unter dem Gesichtspunkt kluger Haushalterschaft und Vorsorge für die Zukunft zu fragen:

- Wie können der Gebäudebestand und seine Nutzung optimiert werden?
- Wie kann der Gebäudebestand konzentriert werden?
- Wo sind unter dieser Zielstellung Kooperationen mit anderen (z. B. Nachbargemeinde) möglich?
- Wo ist eine Reduktion des Gebäudebestandes angezeigt?

Der Kirchenvorstand hat im Sommer 2011 sein Immobilienkonzept beschlossen, welches vorsieht, die kirchlichen Gebäuden (Kirche, Gemeinderäume, Pfarramt) am Kirchplatz zu konzentrieren, und im Gemeindeboten Dezember 2011/Januar 2012 darüber berichtet.

In der Gemeindeversammlung 2016 haben wir über die Planung von neuen Gemeinderäumen berichtet. Im April 2017 wurde beschlossen, die kirchengemeindlichen Gebäude am Kirchplatz zu konzentrieren und einen Architekten mit einem Planentwurf zu beauftragen. Dies wurde im Gemeindeboten Juni/Juli 2017 veröffentlicht.

In der Gemeindeversammlung 2017 berichteten wir detaillierter über den Stand unserer Planungen. Die daraufhin eingeleitete Unterschriftenaktion gegen neue kirchliche Räume am Kirchplatz, die von 6,76% unserer Kirchenmitglieder unterzeichnet wurden, nehmen wir sehr ernst und werden sie bei der Bewertung der Lösungsalternativen mit berücksichtigen. Des Weiteren haben wir zu berücksichtigen, wie sich unsere Gemeinde weiter entwickelt, denn davon hängt der Bedarf an Gemeinderäumen (Flächen) ab.

Bei allen Überlegungen wird der bereits vorhandene Bibrasaal mit einbezogen und als Gemeindesaal mitgerechnet. Förderfähige Kosten eines Neu- bzw. Umbaus werden z. Zt. mit einem Drittel von der Landeskirche bezuschusst.

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch kein eindeutiges Votum für oder gegen ein Ökumenisches Zentrum, Bürgerhaus, Gemeinschaftshaus, ... im Kirchenvorstand.

Der Kirchenvorstand wird in jedem Fall am Erhalt des Bibrasaales festhalten. In einem nächsten Schritt wird zu prüfen sein, wie der Bibrasaal renoviert und besser nutzbar gemacht werden kann. Dies schließt auch ein, das vorhandene Gebäude weiterzuentwickeln. *(hl)*